

2015

HUMANWISSENSCHAFTLICHE
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



MODULHANDBUCH

BACHELOR OF ARTS
LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG

LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

VERSION [6.0]

NACH DEM ANHANG 2: ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG DER GEMEINSAMEN PRÜFUNGSORDNUNG DER UNIVERSITÄT ZU KÖLN VOM 26.02.2016 UND DER GEMEINSAMEN ÄNDERUNGSORDNUNG VOM 09.03.2017 FÜR DEN STUDIENGANG BACHELOR OF ARTS, LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

(FASSUNG 01.07.2018)

HERAUSGEBER:	UNIVERSITÄT ZU KÖLN HUMANWISSENSCHAFTLICHE FAKULTÄT DER DEKAN
REDAKTION:	Studierenden-Service-Center der Humanwissenschaftlichen Fakultät
ADRESSE:	Gronewaldstr. 2 50931 Köln
E-MAIL	ssc-kunst-musik@uni-koeln.de
STAND	Juli 2018

Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

hf-dekanat@uni-koeln.de

Studiengangsverantwortliche/r: Prof. Dr. Manuel Zahn

Institut für Kunst und Kunsttheorie

+49(0)221/470 4704

mzahn@uni-koeln.de

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Hilde Haider

Department Psychologie

+49(0)221/470 5777

hf-dekanat@uni-koeln.de

Fachstudienberater/in: StD. i. H. Margit Schmidt

Institut für Kunst und Kunsttheorie / Fachgruppe Kunst/Musik

+49(0)221/470 4698

margit.schmidt@uni-koeln.de

Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand

Inhaltsverzeichnis

KONTAKTPERSONEN	III
LEGENDE	IV
1 DER LERNBEREICH ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN GRUNDSCHULEN	1
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge	2
1.3 LP-Gesamtübersicht	3
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Berechnung der Studienbereichsnote	4
2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN	5
2.1 Basismodule	5
2.2 Aufbaumodule.....	11
2.3 Schwerpunktmodul	18
2.4 Bachelorarbeit.....	21
3 STUDIENHILFEN.....	23
3.1 Musterstudienplan.....	23
3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen	24
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote	24

1 Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums an Grundschulen

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Rahmen des Lehramtsstudiums für Grundschule und Sonderpädagogische Förderung wird getragen von einer Zusammenarbeit der Fächer Kunst und Musik mit dem Arbeitsbereich Bewegungserziehung.

Die interdisziplinäre Ausrichtung zielt auf ein grundsätzlich fächerübergreifendes Verständnis ästhetischer Bildungsprozesse: Für die schulische Implementierung muss der Lernbereich als bereichernde Ergänzung und keinesfalls als Alternative zu den herkömmlichen Unterrichtsfächern verstanden werden.

1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Den inhaltlichen Schwerpunkt des Studiums bilden eigene bildnerische, musikalische und bewegungsorientierte Praxiserfahrungen. Den Intentionen der Ästhetischen Erziehung und Bildung entsprechend sollen die einzelnen fachspezifischen Kompetenzen jedoch nicht additiv und unabhängig voneinander erworben werden, sondern in integrierender Verbindung von multidisziplinären und fachlichen Anteilen, wie es auch in zeitgenössischen ästhetischen Praxen und künstlerischen Arbeitsformen üblich ist. Zu nennen sind etwa: Performance, Theater (z.B. instrumentales Theater, Schattentheater), Medienkunst (z. B. Film, Clip), Installationen und Raum (z.B. begehbare Klangräume), Improvisation.

Ästhetische Bildung als allgemeines Lehr- und Lernkonzept legitimiert sich aber weit über rein künstlerische Intentionen hinaus. Hier rücken Unterrichtspraxen in den Blick, die in ihrer Begründung, Ausformung und in ihrer spezifischen Bedeutung für Erziehungs- und Bildungsprozesse in der Grundschule und in Förderschulen grundständig sind, was nicht nur, aber in besonderer Weise für die ersten Schuljahre gilt. Die Orientierung an ästhetischen und ästhetischen Konzepten setzt einen Unterricht voraus, der sinnliche Erfahrungen ermöglicht, die Entwicklung von Körperbewusstsein und differenzierter Wahrnehmungsfähigkeit fördert und Raum für Spielerisches, Spontanes und Unerwartetes lässt. Es handelt sich dabei um ästhetische Vermittlungspraxen, die in den einzelnen Fachdomänen oft noch ein randständiges Dasein fristen.

Folgende Ideen sind für diesen Lernbereichs besonders prägend:

- Wahrnehmungsförderung und Sensibilisierung im Sinne ästhetischer und ästhetischer Konzepte
- Entwicklung und Aneignung vielfältiger ästhetischer Praxen
- Performative Handlungsmodelle und Vermittlungsmethoden

- Prozess- und produktorientiertes Arbeiten
- Portfolioarbeit
- Interdisziplinäre Projektarbeit

1.2 Studienaufbau und -abfolge

Der Lernbereich Ästhetische Erziehung kann mit zwei unterschiedlichen Studienprofilen studiert werden:

- Lehramt an Grundschulen
- Lehramt für sonderpädagogische Förderung

Im Studienprofil Lehramt an Grundschulen sind die beiden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung sowie Bildungswissenschaften verpflichtend zu studieren. Zusätzlich muss ein Unterrichtsfach oder ein weiterer Lernbereich studiert werden, beispielsweise der Lernbereich Ästhetische Erziehung.

Das Studium des Lernbereichs Ästhetische Erziehung umfasst insgesamt 40 Leistungspunkte, die sich auf die folgenden vier Module verteilen: „Multidisziplinäre ästhetische Praxis“ (12 LP), „Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung“ (6 LP), „Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion“ (9 LP) und „Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse“ (12 LP).

Einer der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich das Modul „Fachspezifische Vertiefung“ (6 LP) absolviert werden. Hierbei besteht die Wahl zwischen den Teildisziplinen Bewegung, Kunst oder Musik.

In einem der Lernbereiche Sprachliche Grundbildung, Mathematische Grundbildung oder Ästhetische Erziehung oder im Studienbereich Bildungswissenschaften muss eine Bachelorarbeit verfasst werden. Wird die Bachelorarbeit im Lernbereich Ästhetische Erziehung verfasst, geschieht dies in Verbindung mit dem Aufbaumodul 2: „Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse“.

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

1.3 LP-Gesamtübersicht

LP-Gesamtübersicht: Grundschule		
Mathematische Grundbildung		39 LP
Sprachliche Grundbildung		39 LP
Fach 3	Lernbereich Ästhetische Erziehung	39 LP
Bildungswissenschaften		33 LP
Weitere Anteile	OP (6 LP), BFP (6 LP), Vertiefung (6 LP)	18 LP
Bachelorarbeit		12 LP
Gesamt		180 LP

1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP- Übersicht: Lehramt an Grundschulen						
Sem	Modul	SWS	Gegenstand	K	VN	LP
1.-3.	BM 1	9	Multidisziplinäre ästhetische Praxis	135	225	12
2.	BM 2	4	Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung	60	150	6
3.-4.	AM 1	5	Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion	75	195	9
4.-5.	AM 2	7	Projekt I – Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse	105	255	12

Optional

6.	SM 1	4	Fachspezifische Vertiefung Bewegung	60	120	6
			Fachspezifische Vertiefung Kunst			
			Fachspezifische Vertiefung Musik			

1.5 Berechnung der Studienbereichsnote

Die Studienbereichsnote errechnet sich aus den Modulnoten gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

BM 1 „Multidisziplinäre ästhetische Praxis“	0 %
BM 2 „Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung“	20 %
AM 1 „Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reduktion“	40 %
AM 2 „Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse	40 %
SM 1 „Fachspezifische Vertiefung“ (nur Lehramt an Grundschulen)	0 %

Das Vertiefungsmodul wird fakultativ in einem der studierten Unterrichtsfächer oder Lernbereiche absolviert. Es ist endnotenrelevant und wird mit 6/180 bei der Berechnung der Gesamtnote berücksichtigt.

2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

2.1 Basismodule

In den Basismodulen werden praktische Kompetenzen und prozedurales Wissen in den Anteilsdisziplinen Bewegung, Kunst und Musik sowie in fächerübergreifenden Handlungsfeldern erworben. Der Aufbau eines theoretischen und didaktischen Basis- und Orientierungswissens erfolgt parallel dazu.

Basismodul 1: Multidisziplinäre ästhetische Praxis					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-BM-1 6675BMMP00	360 Std.	12 LP	1.-3. Semester	pro Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Geplante Gruppengröße
	Seminar 1		30 h	60 h	Seminar: 15 Übung: 10
	Seminar 2		30 h	60 h	
	Seminar 3		30 h	60 h	
	Übung 1		15 h	15 h	
	Übung 2		15 h	15 h	
	Übung 3		15 h	15 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • haben selbstständig handlungsbezogene Körper-, Material- und Sozialerfahrungen gesammelt. • besitzen grundlegende Kompetenzen im Bewegungshandeln. • haben ihre Wahrnehmung sensibilisiert und erste exemplarische Einsichten in künstlerisches Denken und Handeln gewonnen. • verfügen über anschlussfähige formale und technische Fertigkeiten in bildnerischen Werkverfahren. • sind in der Lage, eigene künstlerische Arbeitsprozesse zu dokumentieren und kritisch zu bewerten. • besitzen basale instrumentale und vokale Fertigkeiten/Techniken und Musikpraxen. • haben klangästhetische Erfahrungen in unterschiedlichen musikkulturellen Ausprägungen gewonnen. • sind in der Lage, fächerübergreifende und fachliche Anteile reflektiert in transdisziplinären ästhetischen Gestaltungsprozessen zu verbinden und zu integrieren. 				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

3	Inhalte des Moduls	
Grundthemen der Bewegung (Psychomotorik)	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten des Sich-Bewegens • Entspannung • Psychomotorische Materialien und Gerätearrangements 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmung • Körpererfahrung • Materiale Erfahrung • Soziale Erfahrung
Grundlagen bildnerischer Praxis	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeichnung • Druckgrafik • Malerei • Plastik • Textil 	<ul style="list-style-type: none"> • Wahrnehmungs- und Sehubungen • Material und Arbeitsmittel, formale Qualitäten und technisch-handwerkliche Grundlagen • Bildhaft-gestalterische, konzeptuelle und experimentelle Realisierungsstrategien
Grundlagen musikalischer Praxis	<p>Zum Beispiel :</p> <ul style="list-style-type: none"> • Singen • Elementares Instrumentalspiel: Percussion • Elementares Instrumentalspiel: Gitarre • Musix I: Latin Percussion-Ensemble • Musix II: World-Rhythm-Ensemble • Musix III: Folks-Ensemble 	<ul style="list-style-type: none"> • Hörübungen • Instrumentale Realisation von Klangverläufen • Erfahrungen im Umgang mit der Stimme und ihren gestalterischen Verwendungsmöglichkeiten • Vokale Klang- und Ausdruckserzeugung sowie Melodiegestaltung • Erfahrungen mit rhythmisierter Zeit (time lines, pattern) • Erkundung von Klangräumen (Akkorde) • Notationsbasiertes und improvisatorisch-experimentelles Ensemblesmusizieren sowie Musikerfinden
Interdisziplinäre Praxis	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Theater • Spiel • Aktion • Performance • Video/Film • Zirkus 	<ul style="list-style-type: none"> • Integration verschiedener Ausdruckformen und ästhetischer Medien (Bild-, Musik- und Körper) • Präsentations- und Aufführungsformen (digitale Medien, Musik, Beleuchtung, Bühnenbild, Requisiten, Raumkonzepte) • Ästhetisches Forschen • Reflexion eigener Erfahrungen im Spielen, Darstellen, Inszenieren
4	Lehr- und Lernformen	
	Seminar, Übung	
5	Modulvoraussetzungen	
	Formal: keine Inhaltlich: keine	
6	Form der Modulprüfung	

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Keine
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>1 LP: Teilnahme an einer Übung 3 LP: Teilnahme an einem Seminar</p> <p>Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelor: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (BM 1)</p>
9	<p>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</p> <p>Das Modul bleibt unbenotet.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Koordination Ästhetische Erziehung (Margit Schmidt)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>In den unter „Inhalten“ genannten vier Gegenstandsbereichen werden jeweils Lehrveranstaltungen im Umfang von 3 LP absolviert. Den spezifischen Lehrangeboten der beteiligten Teildisziplinen entsprechend werden diese in Seminaren (2 SWS) und/oder Übungen (1 SWS) erbracht.</p> <p>In der Teildisziplin Musik ergeben sich die 3 LP aus jeweils einer Übung in den Bereichen Singen, Elementares Instrumentalspiel/Percussion und Ensemble.</p>

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-ÄErz-BM-1	Bewegungserziehung	1.-3.		2	P	Teilnahme	3
G-BA-ÄErz-BM-1	Bildnerische Praxis I	1.-3.		2	P	Teilnahme	3
G-BA-ÄErz-BM-1	Interdisziplinäre Praxis I	1.-3.		2	P	Teilnahme	3
G-BA-ÄErz-BM-1	Singen	1.-3.		1	P	Teilnahme	1
	Elementares Instrumentalspiel/ Percussion			1			1
	Ensemble			1			1
Σ				9			12

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

Basismodul 2: Grundlagen der Ästhetischen Bildung und Erziehung					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-BM-2 6675BMGr00	180 Std.	6 LP	2. Semester	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Vorlesung 1 Seminar 1		30 h 30 h	30 h 30 h	Vorlesung: 60 Seminar: 25
	Modulprüfung			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • können grundlegende Aspekte eines ästhetischen Umgangs mit Selbst- und Weltbildern erfassen, reflektieren und problematisieren. • erkennen mögliche Bildungschancen, die aus einem ästhetischen Umgang mit Selbst- und Weltbildern resultieren. • sind sich der Relevanz ästhetischer Phänomene für die kindliche Entwicklung im Grundschulalter bewusst. • erfassen die spezifischen Förderpotenziale Ästhetischer Bildung und können erste pädagogische Perspektiven antizipieren. • sind in der Lage, integrative Aspekte von Ästhetischer Bildung in Grundschulen und Förderschulen zu identifizieren und zu reflektieren. • haben die spezifischen Möglichkeiten von Musik-, Kunst- und Bewegungserziehung erkannt und entwickeln daraus erste interdisziplinäre Bildungsstrategien. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Aspekte der Ästhetik/Aisthetik • Spielarten ästhetischer Erfahrung • Geschichte und Aktualität Ästhetischer Erziehung • Ästhetische Sozialisation • Kunst-, musik-, bewegungs, theater- und medienpädagogische Konzepte • Förder- und Inklusionskonzepte innerhalb der Ästhetischen Erziehung 				
4	Lehr- und Lernformen Vorlesung, Seminar				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

5	Modulvoraussetzungen Formal: keine Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Kombinierte Prüfung: Referat mit schriftlicher Ausarbeitung
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten 2 LP: Teilnahme an einer Vorlesung 2 LP: Teilnahme an einem Seminar 2 LP: Modulprüfung Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (BM 2)
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote Die Modulnote geht mit 20% in die Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur Musikpädagogik (Prof. Dr. Christian Rolle)
11	Sonstige Informationen

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-ÄErz-BM-2	Ästhetische Erziehung: Basisvorlesung	2.		2	P	Teilnahme	2
G-BA-ÄErz-2	Wissenschaftliche Grundlagen der Ästhetischen Erziehung	2.		2	P	Teilnahme	2
G-BA-ÄErz-2	Modulprüfung						2
Σ				4			6

2.2 Aufbaumodule

In den Aufbaumodulen werden die künstlerischen Gestaltungs- und Reflexionsfähigkeiten weiterentwickelt und durch eigenständige (fächerübergreifende bzw. interdisziplinäre) Projektideen mit theoretischem Bezugswissen und didaktischen Begründungszusammenhängen verknüpft.

Aufbaumodul 1: Praxis Ästhetischer Bildung und Erziehung und ihre didaktische Reflexion					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-AM-1 6675AMPR00	270 h	9 LP	3.-4. Semester	pro Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar 1		30 h	60 h	Seminar: 15 Portfolioseminar: 15
	Seminar 2		30 h	60 h	
	Portfolioseminar 1		15 h	15 h	
	Modulprüfung			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über basale anschlussfähige Erfahrungen im Umgang mit traditionellen, experimentellen, transdisziplinären und elektronischen Medien und Ausdrucksweisen. • sind sich der Besonderheiten bildnerischer bzw. kunstanaloger Arbeitsformen und der mit ihnen verbundenen Erfahrungs- und Wahrnehmungsprozesse bewusst. • sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren. • erwerben bewegungsorientierte Kenntnisse und Handlungsmöglichkeiten im Rahmen ausgewiesener Handlungsfelder und Unterrichtsthemen schulischen Lernens. • erkennen die Bildungs- und Förderpotenziale der Bewegung und erwerben mit Hilfe von grundlegenden Eigenerfahrungen eine authentische methodische Kompetenz. • gewinnen klangästhetische Erfahrungen in unterschiedlichen musikkulturellen Ausprägungen. • können aus ihren fachspezifischen und transdisziplinären Erfahrungen erste Perspektiven für sinnvolles didaktisches Handeln ableiten. • erkennen kindliche Förderbedarfe und können differenzielle Entwicklungsverläufe psychomotorisch begleiten und unterstützen. 				

3	Inhalte des Moduls	
	<ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsorientierte Methoden Ästhetischer Bildung • Bewegtes Lernen in fächerübergreifender Perspektive • Vertiefung bildnerisch-ästhetischer Praxen (komplementär zu BM1) • Musikalische Praxen (vokal, instrumental, Improvisation) • Didaktische Reflexion Ästhetischer Bildung 	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bewegungsbaustelle - Psychomotorische Entwicklungsförderung - Motomathe - Intuitive Physik - Graphomotorik - Entwicklungsförderung von Kindern mit besonderem Förderbedarf - Tanz - Gruppenimprovisation - Singepraxis - Percussion - Ensemblespiel - Gitarre - Fotografie - Digitale Medien - Video - Reflexion eigener bildnerischer Entwicklungsprozesse und möglicher Vermittlungsperspektiven
	Interdisziplinäre Praxis II	<p>Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Inszenierung - Darstellendes Spiel/Theater - Spiel und Aktion - Performance - Environment
4	Lehr- und Lernformen	
	<p>Seminar Portfolioseminar</p>	
5	Modulvoraussetzungen	
	<p>Formal: keine Inhaltlich: keine</p>	
6	Form der Modulprüfung	

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Praktische Prüfung: Präsentation und Reflexion der fachpraktischen Arbeitsergebnisse (15 Min.)
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>3 LP: Teilnahme an einem Seminar</p> <p>1 LP: Teilnahme an Portfolioseminar und Führung eines Portfolios (= Portfolioarbeit) über die Dauer des Moduls</p> <p>2LP: Modulprüfung</p> <p>Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).</p>
8	<p>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</p> <p>Bachelor: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (AM 1)</p>
9	<p>Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote</p> <p>Die Modulnote geht mit 40% in die Studienbereichsnote ein.</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r</p> <p>Professur Bewegungserziehung (Prof. Dr. Klaus Fischer)</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p> <p>In drei der insgesamt vier Gegenstände des Moduls sind Lehrveranstaltungen im Umfang von jeweils 2 SWS zu absolvieren. Dabei wird eine Lehrveranstaltung aus den Gegenstandsbereichen „Bewegungserziehung und didaktische Reflexion Ästhetischer Bildung“, „Bildnerische Praxis II“ oder „Musikalische Praxen“ gewählt.</p> <p>Bei Wahl einer Lehrveranstaltung aus den Gegenstandsbereichen „Bewegungserziehung“, „Bildnerische Praxis II“ oder „Musikalische Praxen“ sollte diese komplementär zu den in BM1 absolvierten Veranstaltungen gewählt werden, um das Medienrepertoire zu erweitern.</p> <p>Die Lehrveranstaltung zur interdisziplinären Praxis ist verpflichtend zu absolvieren.</p> <p>In der veranstaltungsübergreifenden Portfolioarbeit (über 2 Semester) werden die Arbeitsergebnisse des Moduls zusammengeführt und in Form einer benoteten (Praxis-)Präsentation (z.B. Aufführung, Ausstellung) vorgestellt und reflektiert.</p>

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-ÄErz-AM-1	Bewegungserziehung und didaktische Reflexion Ästhetischer Bildung <i>(oder)</i> Bildnerische Praxis II <i>(oder)</i> Musikalische Praxen	3./4.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-ÄErz-AM-1	Interdisziplinäre Praxis der Ästhetischen Bildung II	3./4.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-ÄErz-AM-1	Modulübergreifende (Praxis-)Portfolioarbeit	3./4.	WiSe/SoSe	1	P	Teilnahme	1
G-BA-ÄErz-AM-1	Modulprüfung						2
Σ				5			9

Aufbaumodul 2: Projekt I - Planung, Entwicklung und Reflexion interdisziplinärer Handlungs- und Werkprozesse					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-AM-2 6675AMPI00	360 h	12 LP	4.-5. Semester	pro Semester	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar 1		30 h	60 h	Seminar 1: 15
	Seminar 2		30 h	60 h	Seminar 2/3: 25
	Seminar 3		30 h	60 h	Portfolioseminar: 15
	Portfolioseminar 1		15 h	60 h 15 h	
	Modulprüfung			60 h	
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • sind durch individuelle Problembearbeitung und Spezialisierung in den Bereichen Bewegung, Musik und Kunst zu selbstständigen Ausdrucksformen gelangt. • können ihre persönliche Bildsprache sowie ihre musikalische und performative Ausdrucks-, Gestaltungs- und Bewegungskompetenz als ästhetische Strategien zur Bearbeitung der selbst gewählten inhaltlichen oder formalen Fragestellungen produktiv einsetzen. • begreifen das Projekt als fächerübergreifende Lern- und Bildungsmethode sowie als spezifisches Aneignungsprinzip ästhetischer Praxis. • nutzen die Portfolioarbeit zur individuellen Darstellung und kritischen Reflexion eigener Handlungskompetenzen in den Bereichen Bewegung, Kunst und Musik. • können mittels Portfolioarbeit ihre eigene künstlerisch-praktische sowie bewegungsbezogene Entwicklungsbiografie dokumentieren und mit den angebotenen wissenschaftlichen und didaktischen Lehrinhalten sinnvoll zu übergeordneten Themen- und Handlungsfeldern verknüpfen. • können eigene Werkprozesse und Ergebnisse sowie die Arbeiten anderer in der Reflexion kritisch wahrnehmen, diskutieren und einschätzen. • präsentieren und inszenieren ihre praktischen Arbeitsergebnisse angemessen in der Öffentlichkeit. • nehmen ihre eigenen praktischen Erfahrungen im Kontext kunstdidaktischer Zusammenhänge wahr und sind in der Lage, daraus angemessene Konzepte für die Vermittlungsarbeit zu entwickeln. 				
3	Inhalte des Moduls <ul style="list-style-type: none"> • Projektarbeit als systematische Aneignungsstrategie ästhetischen Denkens und Handelns 				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre und prozessorientierte Konzepte und Kunstformen, zum Beispiel: <ul style="list-style-type: none"> ○ Inszenierte Licht-Klang-Installationen ○ Bewegungskonzepte ○ Environment ○ Performance ○ Collagen (Szenencollagen, Bewegungscollagen, Klangcollagen etc.)
4	Lehr- und Lernformen Seminar
5	Modulvoraussetzungen Formal: Erfolgreicher Abschluss der Bachelormodule 1 und 2 Inhaltlich: keine
6	Form der Modulprüfung Mündliche Prüfung: Prüfungsgespräch basierend auf der Portfolioarbeit über den gesamten Modulinhalt (20 Min.)
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Führung eines Reflexionsportfolios 3 LP: Teilnahme an einem Seminar 1 LP: Teilnahme an Portfolioseminar und Führung eines Portfolios (= Portfolioarbeit) über die Dauer des Moduls 2 LP: Modulprüfung Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) Bachelor: Lernbereich Ästhetische Erziehung, Studienprofil: Lehramt für sonderpädagogische Förderung (AM 2)
9	Stellenwert der Note für die Studienbereichsnote Die Modulnote geht mit 40% in die Studienbereichsnote ein.
10	Modulbeauftragte/r Professur für Ästhetische Bildung (Prof. Dr. Manuel Zahn)
11	Sonstige Informationen Es werden drei (auf das spezifische Projektthema bezogene) Lehrveranstaltungen absolviert und ein weiterer Leistungspunkt erworben durch Führung eines (Projekt-)Portfolios über die Dauer des Moduls.

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Dem Projektgedanken entsprechend sollen, wann immer organisatorisch möglich, Veranstaltungsformate angeboten werden, die Praxis und Didaktik der Ästhetischen Bildung verbinden (4 SWS-Projektseminare).
--	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-ÄErz-AM-2	(Projekt-)Praxis	4.-5.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-ÄErz-ÄE-AM 2	(Projekt-)Didaktik	4.-5.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-ÄErz-ÄE-AM 2	Theorie	4.-5.	WiSe/SoSe	2	P	Teilnahme	3
G-BA-ÄErz-ÄE-AM 2	Modulübergreifende (Projekt-) Portfolioarbeit	4.-5.	WiSe/SoSe	1	P	Teilnahme	1
G-BA-ÄErz-ÄE-AM 2	Modulprüfung						2
Σ							12

2.3 Schwerpunktmodul

Einer der im Studienprofil Lehramt an Grundschulen verpflichtend zu studierenden Lernbereiche Sprachliche Grundbildung und Mathematische Grundbildung oder der hinzugewählte Lernbereich Ästhetische Erziehung muss vertieft studiert werden. Wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung vertieft studiert, muss zusätzlich zu den Basismodulen 1 und 2 sowie zu den Ausbaumodulen 1 und 2 das Schwerpunktmodul 1 absolviert werden.

Schwerpunktmodul 1: Fachspezifische Vertiefung					
(fakultativ, falls der Lernbereich Ästhetische Erziehung im Lehramt an Grundschulen vertieft studiert wird)					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-SM-1 s.u.	180 h	6 LP	6. Sem.	pro Semester	1 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	geplante Gruppengröße
	Seminar 1 Modulprüfung		30 h	60 h 90 h	Seminar: 15
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> • verfügen über ein Repertoire an traditionellen und aktuellen künstlerischen Arbeitsweisen und Ausdrucksqualitäten. • kommen mit den erworbenen technisch-medialen Fähigkeiten zu selbstständigen schöpferischen Ergebnissen der Bildgenerierung. • sind in der Lage, die eigene künstlerische Problembearbeitung zu reflektieren. • verfügen über Fähigkeiten, einfache vokale und instrumentale Klangverläufe zu realisieren. • kennen spezifische Methoden der Stimmbildung und können sie anwenden. • verfügen über eine vertiefte Selbst- und Anwendungskompetenz im Handlungsfeld Bewegung/Psychomotorik. 				
3	Inhalte des Moduls				

	<p><u>Bewegung</u></p> <p>Vertiefung grundlegender psychomotorischer Erfahrungsbereiche, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Tätigkeiten des Sich-Bewegens und der Wahrnehmung • Körper-, materiale und soziale Erfahrung • Entspannung • Psychomotorische Materialien und Gerätearrangements <hr/> <p><u>Kunst</u></p> <p>Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erweiterung handwerklicher, materialer und medialer Gestaltungstechniken • Entwicklung eigenständiger künstlerischer Werkreihen mit abschließender Präsentation • Reflexion eigener bildnerischer Entwicklungsprozesse und möglicher Vermittlungsperspektiven <p>Die Studierenden wählen zur individuellen Vertiefung eine Veranstaltungen aus den Bereichen:</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="padding: 2px;">1. Zeichnung</td> <td style="padding: 2px;">4. Druckgrafik</td> <td style="padding: 2px;">7. Digitale Medien</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">2. Malerei</td> <td style="padding: 2px;">5. Video</td> <td style="padding: 2px;">8. Textil</td> </tr> <tr> <td style="padding: 2px;">3. Plastik</td> <td style="padding: 2px;">6. Fotografie</td> <td style="padding: 2px;">9. Gattungsübergreifende Verfahren</td> </tr> </table> <hr/> <p><u>Musik :</u></p> <p>Vertiefung der Erfahrungen im instrumentalen und vokalen Musizieren, zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Singen/Stimmbildung • Gitarre • Percussion 	1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien	2. Malerei	5. Video	8. Textil	3. Plastik	6. Fotografie	9. Gattungsübergreifende Verfahren
1. Zeichnung	4. Druckgrafik	7. Digitale Medien								
2. Malerei	5. Video	8. Textil								
3. Plastik	6. Fotografie	9. Gattungsübergreifende Verfahren								
4	<p>Lehr- und Lernformen</p> <p>Seminar</p>									
5	<p>Modulvoraussetzungen</p> <p>Formal: Erfolgreicher Abschluss Basismodul 1 und 2 Fremdsprachenkenntnissegemäß § 8 Abs. 1 Inhaltlich: keine</p>									
6	<p>Form der Modulprüfung</p> <p>Kombinierte Prüfung: Künstlerisch-praktisches Werkprojekt mit schriftlicher Reflexion</p>									
7	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</p> <p>3 LP: Teilnahme an einem Seminar 3 LP: Modulprüfung</p>									

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Die Lehrenden informieren in der ersten Sitzung und/oder in den Veranstaltungskommentaren darüber, wie und bis zu welchem Termin die unter Punkt 2 angeführten Ziele erreicht und die zu erwerbenden Kompetenzen nachgewiesen und überprüft werden, damit die Studienleistung (1 Leistungspunkt = 30 Stunden als Kontaktzeit und/oder Selbststudium) kreditiert werden kann (z.B. Anwesenheit, Prozess-Präsentation, Aufführung/Vorspiel, Portfolio, Protokoll).
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) (-)
9	Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote Das Vertiefungsmodul wird fakultativ in einem der studierten Unterrichtsfächer oder Lernbereiche absolviert. Es ist endnotenrelevant und wird mit 6/180 bei der Berechnung der Gesamtnote berücksichtigt.
10	Modulbeauftragte/r Professur Bewegungserziehung/Musik/Kunstpädagogik
11	Sonstige Informationen Im Rahmen der Vertiefung besteht die Wahl zwischen den drei Teildisziplinen Bewegung, Kunst und Musik. In der gewählten Teildisziplin sind 6 LP zu erwerben.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	SWS	P/WP	Prüfungen/ Leistungen	LP
G-BA-ÄErz- SM-1 6675SMVB00	Vertiefung grundlegender psychomotorischer Erfahrungsbereiche	6.		2	WP	Teilnahme	3
G-BA-ÄErz- SM 1 6675SMVK00	Vertiefung künstlerisch-medialer Praxis	6.		2	WP	Teilnahme	3
G-BA-ÄErz- SM 1 6675SMVM00	Vertiefung musikalischer Praxis	6.		2	WP	Teilnahme	3
	Modulprüfung						3
Σ				2			6

2.4 Bachelorarbeit

Die Bachelorarbeit kann im Lernbereich Ästhetische Erziehung im sechsten Semester geschrieben werden. Sie wird mit 12 LP kreditiert und ihre Bearbeitungszeit beträgt 12 Wochen.

Die Studierenden sollen in der Bachelorarbeit nachweisen, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein ihnen gestelltes Thema aus dem Gegenstandsbereich des Lernbereichs selbstständig mit wissenschaftlichen und künstlerischen Methoden zu bearbeiten.

Das Thema der Bachelorarbeit darf nicht deckungsgleich sein mit einem der im Rahmen der Modulprüfungen gewählten Inhalte.

Bachelorarbeit					
Kennnummer/KLIPS2.0-Kennung	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
G-BA-ÄErz-BA 7991Bach00	360	12 LP	6. Sem		12 Wochen
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium 360	geplante Gruppengröße
2	Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen Die Studierenden bearbeiten selbständig auf der Grundlage wissenschaftlicher bzw. ästhetisch-künstlerischer Methoden in einem definierten Zeitrahmen eine Fragestellung aus dem Gegenstandsfeld des Lernbereichs Ästhetische Erziehung.				
3	Inhalte des Moduls Thematisch soll die Bachelorarbeit in Verbindung mit dem Aufbaumodul 2 stehen.				
4	Lehr- und Lernformen				
5	Modulvoraussetzungen Formal: erfolgreicher Abschluss von BM1 und BM2; Fremdsprachenkenntnisse gemäß § 8 Abs.1 Inhaltlich: keine				
6	Prüfungsformen Schriftliche Prüfung: Hausarbeit Typ 1: Bei der Bachelorarbeit mit wissenschaftlich-theoretischem Schwerpunkt wird ein thematisch begrenztes Problem aus dem Gebiet des gewählten Studienbereiches mit wissenschaftlichen Methoden bearbeitet und schriftlich dargestellt. Typ 2: Die Bachelorarbeit mit ästhetisch-praktischem Schwerpunkt stellt eine lernbereichsspezifische (Prüfungs-)Leistung im Sinne professioneller künstlerischer Forschung dar.				

MODULHANDBUCH BACHELOR OF ARTS – ÄSTHETISCHE ERZIEHUNG
LEHRAMT AN GRUNDSCHULEN

	Zu einem tragfähigen, individuell formulierten Thema/ einer Fragestellung soll im Rahmen der künstlerischen Problembearbeitung ein Arbeitsprojekt realisiert und reflektiert werden.
7	Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten Erfolgreiches Bestehen der Bachelorarbeit
8	Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen) -
9	Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote 12/180
10	Modulbeauftragte/r -
11	Sonstige Informationen Zum Anfertigen der Bachelorarbeit ist eine Anmeldung im Prüfungsamt erforderlich.

3 Studienhilfen

3.1 Musterstudienplan

(Musterstudienpläne stellen jeweils eine exemplarische, aber nicht bindende Möglichkeit der Studienorganisation je Studiengang dar, zu der es sinnvolle und an individuellen Bedürfnissen angepasste Alternativen gibt.)

Sem.	BM 1 (1.-3-) 12 LP	BM 2 (2.) 6 LP	AM 1 (3.-4.) 9 LP	AM 2 (4.-5.) 12 LP	Nur Vertiefung: BM 5 (6.)	LP	
1	Bewegungserziehung (3 LP) Bildnerische Praxis I (3 LP) Singen (1 LP)					7	15
2	/Elementares Instrumentalspiel/ Ensemble (1 LP + 1 LP)	Ästhetische Erziehung: Basisvorlesung (2 LP) Wiss. Grundlagen der Ästhetischen Erziehung (4 LP)				8	
3	Interdisziplinäre Praxis (3 LP)		Bewegungserziehung u. didaktische Reflexion Ästh. Bildung oder Bildnerische Praxis II oder Musikalische Praxen (3 LP)			6	15
4			Interdisziplinäre Praxis der Ästhetischen Bildung (3 LP) Portfolio I (3 LP)	(Projekt-)Praxis (3 LP)		9	
5				Theorie (3 LP) (Projekt-)Didaktik (3 LP) Portfolio II (3 LP)		9	9
6					Vertiefung: Bewegung oder Kunst oder Musik (6 LP)	6	6

3.2 Fach- und Prüfungsberatung/Beratung zu den Praxisphasen

Es sind im ersten bis dritten Semester des Bachelor (BM 1, 2) jeweils fachspezifische Einführungsveranstaltungen in die Studienbereiche Praxis, Theorie und Didaktik vorgesehen, die den Studierenden einen Überblick über die Teilbereiche des Studiums vermitteln.

Individuelle Beratung der Studierenden wird über verschiedene Maßnahmen gewährleistet.

Die Modulbeauftragten übernehmen jeweils die Beratung der Studierenden im Hinblick auf die Organisation und Planung der einzelnen Module. Alle Lehrenden bieten zudem fachspezifische Beratung bzgl. Studium und Prüfungen in den regelmäßig stattfindenden Sprechstunden. In den Bachelor-Modulen mit anteiliger Portfolio-Arbeit (AM 1, 2) ist darüber hinaus eine sehr intensive individuelle und auf die konkreten Gegenstände des Studiums bezogene Beratung durch die Lehrenden als Coaches in den Portfolio-Seminaren gegeben.

Über die Zuständigkeiten und Modulverantwortungen informieren im Einzelnen die Website (<http://www.hf.uni-koeln.de/34817>) des Lernbereichs sowie die Sekretariate der Fachgruppe Kunst - Musik.

3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Im Studierenden-Service-Center (SSC) wird der Lernbereich Ästhetische Erziehung durch den SSC Kunst/Musik (ssc-kunst-musik@uni-koeln.de) vertreten.